

der Rathsmitglieder belief sich in der uns bekannten ältesten Zeit auf zwölf (S. 180), dann ist sie (vielleicht 1541 bei Aufhebung des Viertelsmeisteramtes) auf sechzehn gestiegen (S. 201 A. 1), im Jahre 1741 aber bei Einführung einer neuen Rathordnung auf neun, 1789 endlich auf acht beschränkt worden.<sup>1)</sup> Bis 1789 gab es fortwährend drei Bürgermeister, welche bei den Sitzungen einen besonderen Tisch einnahmen. Beim Abgange des Bürgermeisters Nierdt in diesem Jahre wurde die dritte Stelle aufgehoben, und das Sitzen an einer gemeinsamen Tafel eingeführt. Sowohl die Bürgermeister (Consuln) als auch die Stadtrichter (Prätoren), deren es ebenfalls zwei gab, wechselten alljährlich in der Regierung (Amtsführung).<sup>2)</sup> Die zweite Bürgermeisterstelle verschwand mit der völligen Umwandlung der

<sup>1)</sup> Außer den bereits S. 180 ff. erwähnten Bürgermeistern und Rathsherren werden von Chladenius folgende aufgeführt (die nur durch wenige Namen ergänzt worden sind). 1. Bürgermeister (welche großen Theils vorher Stadtrichter gewesen sind): Georg Pusch 1488, N. Dörre 1498, Gliz bis 1546, Griefsbach, Rechtsgelehrter, † 1560, Ottenbach ca. 1560, Pulß, Rechtsgelehrter, † 1566, Kühn aus Meissen, Tuchmacher, † 1566, Birk † 1580, Polisch † 1594, Hege † 1609, Matthäus † 1620, Vogel † 1620, Briefnitzer † 1624, Birk † 1626, Jabler † 1626, Raum † 1626. (Sie starben alle drei an der Pest, welche während dieses Jahres mehr als je in der Stadt wüthete, indem sie 900 Personen weggraffte.) Nagel von Pirna, Tuchhandelsmann, † 1634, Rehe, Kaufmann, † 1634, Blochwitz aus Nossen, Rechtsgelehrter, † ca. 1635, Künzsch † 1639, Kästner † 1642. (Er wurde am 6. Novbr. von Hans Märker auf seiner Stube menschenmörderischer Weise mit einem Hirschfänger erstochen. Der Mörder wurde am 15. Decbr. auf dem Markte mit dem Schwerte enthauptet, sein Körper von da nach der Gerichtsstätte vor dem Wildenhainer Thore mittelst einer Schleife gebracht und aufs Rad gestochen, während der Hirschfänger in die Säule des Rades eingestochen wurde.) Daum † 1645, Nierdt † 1651, Jabler † 1653, Sebastian Mann (der Vater des Chronisten), Rechtsgelehrter, † 1657, Staude † 1657, Wiedemann † 1658, Braunschein aus Torgau † 1661, Wschner, vorher Stadtschreiber, † 1667, Hering † 1672, Vogel aus Baugen, Kaufmann, † 1672, Leuteriz † 1675, Nierdt † 1688, Klemm † 1695, Aug. Kohl, Rechtsgelehrter, (ein sehr verdienter Mann, dessen Bildniß auf dem Pinkert'schen Garten zu Chladenius Zeit noch vorhanden war) † 1696, Treutler, Rechtsgelehrter, † 1696, Wschner, vorher Stadtschreiber, † 1700, Kästner, Rechtsgelehrter, † 1704, Pfund, Dr. med., † 1705, Jabler † 1707, Schleifer, Dr. med., † 1710, Sietschmann † 1720, Ebert, Amtsteuereinnnehmer, † 1725, Bernhard Friedr. Hybotter, kurfürstl. Miliz-factor, ein Millionär (siehe S. 41), † 1725, Saalbach, Rechtsgelehrter, † 1725 (die drei vorgenannten starben innerhalb vier Wochen), Schmidt, Rechtsgelehrter und Philosoph, † 1726, Lindner, Rechtsgelehrter, † 1727, Matthäi aus Grimma, vorher Stadtschreiber, † 1733, Plato † 1733, Nierdt † 1743, Schaaf † 1746, Pfund, Dr. med., † 1749 nach Verzichtleistung auf die Amtsführung, Diehscher † 1761, Willisch, Dr. jur., † 1763, Rupprecht, vorher Kämmerer, dann Stadtrichter, † 1763, wo er wieder Kämmerer war, Müller, Amtsteuereinnnehmer, † 1768, Gottlob Eckhardt, vorher Syndicus, † im 85. Lebensjahre 1775, Junke, Tuchhandelsmann und Materialist, † 1781, Reichel, Rechtsgelehrter, † 1783, Nierdt ging ab 1789 (siehe oben), † 1793, Kießling, vorher Kämmerer, † 1789, Jähkel, Dr. med., † 1797 im 68. Lebensjahre gleich nach dem Antritte der Regierung, Oehme seit 1790, emer. 1806, † 1808 im Alter von 84 Jahren, Müller seit 1798, † 1805, Gendner seit 1803, † 1816, Willisch seit 1806, Carl Gottfr. Theod. Chladenius seit 1817, verzichtete 1820 auf die fernere Amtsführung und blieb bloß beisitzender Bürgermeister, Erbstein seit 1819, † 1820 im Alter von 61 Jahren, D. Vielitz seit 1820, Gendner seit 1820. 2. Stadtrichter siehe S. 175. (Der dort mit aufgeführte Stadtrichter Vielitz ist der ebengenannte Bürgermeister.) 3. Senatoren. Wagner † 1550, Benno Kramer † 1561, Huber † 1567, Jabler † 1569, Dietrich † 1597, Stolle † 1599, Wohlrabe † 1601, Schramm † 1611, Faulig † 1613, Leopold † 1625, Pfeil, vorher kurfürstl. Weinmeister in Torgau, † 1625, Tebin † 1628, Lange † 1634, Keppler † 1637, Kretschmer † 1648, Billing † 1650, Joh. Eckhardt, Hartung † 1649, Schüttig † 1672, Jörler † 1672, Kästner † 1685, Heilscher † 1687, Gottfried † 1694, Esaias Jahn wurde 1690 Stadtschreiber, Matthäi ward Stadtschreiber, Feige † 1706, Klemm † 1707, Kayser † 1716, Gottfried Meißner † 1720, Möbins † 1729, Glasewald ward Stadtschreiber und erhielt zuerst den Titel Syndicus, † 1744, Weineck ward Stadtschreiber und ging als solcher 1791 ab, Jähling, Dr. med., † 1790, C. G. Th. Chladenius seit 1789, Strehle, vorher Kämmerer, seit 1797, † 1822, Jocher, Steuereinnnehmer, Supernumerarius, d. h. überzähliger Stadtrath, seit 1805, † 1814, D. Dietrich seit 1820.

<sup>2)</sup> Der etwas hochtrabende Ausdruck „Regierung“ war früher der allgemein gebräuchliche. (Man wollte es wohl den freien Reichsstädten gleich thun.) Nachfolgender Vorfall aber soll dazu beigetragen haben, daß (1817) an seine Stelle das Wort Amtsführung treten mußte. In einer kleinen Stadt, wo der gesammte Rath dem durchreisenden Landesherrn am Wagen beim Umspannen aufwartete, fragte der fürst den oben